



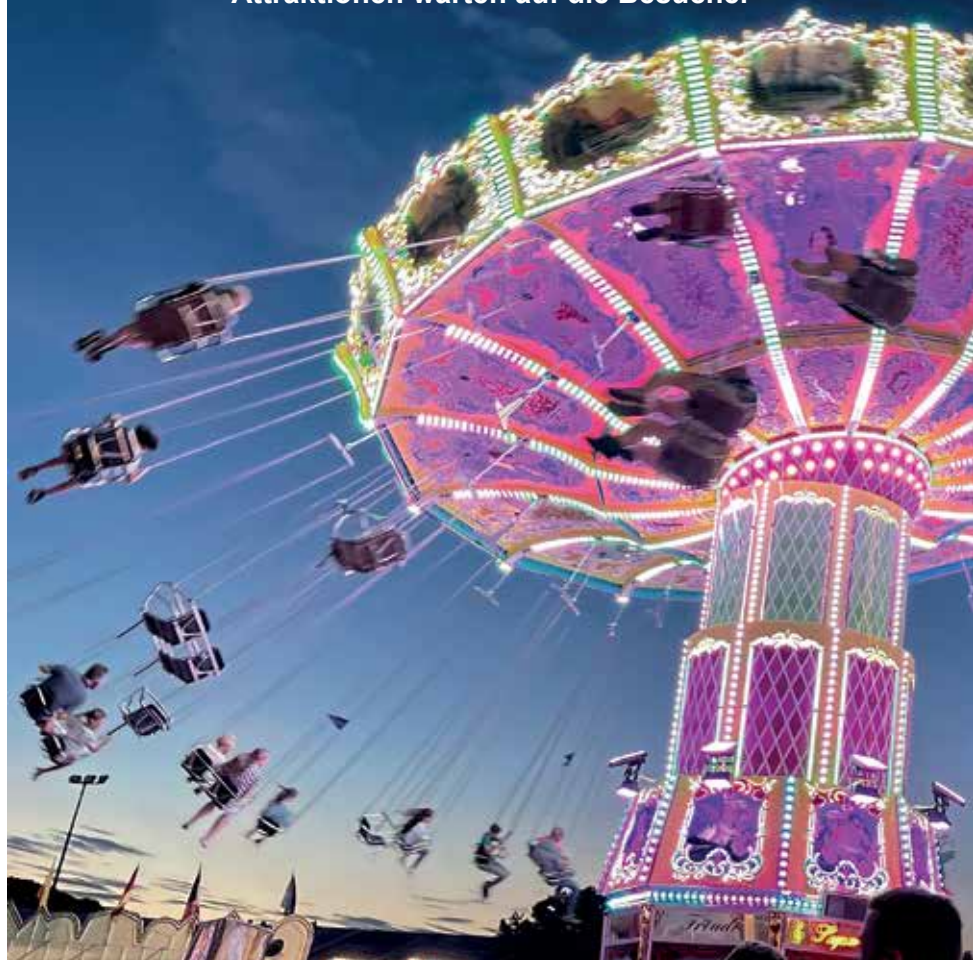
's Wiesemaiktblättche

Herausgeber: Tobias Stock

Nr. 11 * Ausgabe 2023 * Auflage 3.000 Stk.

Erbacher Wiesenmarkt 2023

Endlich wieder Wiesenmarkt. 10 Tage lang ist in und um Erbach richtig wieder was los. Tolle Fahrgeschäfte und viele weitere Attraktionen warten auf die Besucher



Grußwort

Liebe Freundinnen und Freunde des
Erbacher Wiesenmarkts,

vom 21.07. bis 30.07.2023 heißt es
wieder 10 Tage Frohsinn „Made in
Erbach“.

Großartige Fahrgeschäfte, leckere
Imbissbuden, der Krammarkt, die Süd-
hessenmesse und natürlich die vielen
Ausschankbetriebe laden jeden ein,
schöne und gesellige Stunden auf dem
Markt zu verbringen.


Dabei wünsche ich Ihnen bzw. das
Wiesemaiktblättsche – wie jedes Jahr –
viel Spaß.




Freuen Sie sich in dieser Ausgabe
neben dem altbekannten auf eine inter-
essante Exkursion in die Trachtenwelt
Erbachs.

Viel Spaß mit dem „Blättsche“ und auf
dem Markt !!!!

Ihr Tobias Stock



's Wiesemaiktblättsche



Die Zeitung ist und bleibt kostenlos,
gerne können Sie uns aber
unterstützen mit einer PayPal Spende.

Korz gemeldt:

FEUERWERK

Freitag, 21. Juli 2023

22.30 Uhr

Eröffnungs-Feuerwerk
der Kreisstadt Erbach

Mittwoch, 26. Juli 2023

22.30 Uhr

Brillant-Feuerwerk
der Marktbeschicker

Grußwort

Es ist wieder so weit, die schönste „Jahreszeit“ steht bevor. Es ist Wiesenmarkt. Ein jeder freut sich lange schon bevor es los geht auf die kommenden Tage.

Allein das Wort „Wiesenmarkt“ in sich birgt Magie für jeden Erbacher, denn wie kaum ein anderer identifiziert er sich mit diesem als „Eulbacher Markt“ von meinem Vorfahren, dem Grafen Franz I., geschaffenen Markt. Es ist die gewachsene Tradition dieses Marktes, der all seinen Besuchern dieses spezielle Flair fühlen lässt, das diese einzigartig freundliche und gesellige Atmosphäre schafft. Dies war und ist genau das, was sich der Stifter gewünscht hatte.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen schönen und fröhlichen Wiesenmarkt 2023.



Herzlichst

Eberhard Graf zu Erbach-Erbach
Jagdschloss Eulbach, im Juli 2023



Service rund ums Haus

Igor Mitrev

- Gartenarbeit
- Kehrdienst von Hof & Straße
- Winterdienst
- Fliesenverlegung
- Renovierungsarbeiten aller Art im Haus
- Montags von Türen, Küchen, Schränken,...
- Trockenbau

Erbacher Str. 21
64711 Erbach-Günterfürst
06062 / 910689
0171 / 6386022
igor-mitrev@web.de

Grußwort

von Bürgermeister Dr. Peter Traub
zum Erbacher Wiesenmarkt 2023

Liebe Freundinnen und Freunde des
Erbacher Wiesenmarkts!

Kalendarisch und meteorologisch mag man das Jahr in zwei Hälften teilen, wenn die Sonne im Juni ihren nördlichsten Punkt im Wendekreis des Krebses erreicht. Für uns in Erbach gilt eine ganz andere, eine viel einprägsamere Zeitrechnung:

Vor und nach dem Wiesenmarkt!
Und am schönsten ist es natürlich während des Wiesenmarktes!

Vom 21. bis zum 30. Juli ist es wieder soweit, und eines der größten und beliebtesten Volksfeste Südhessens öffnet seine Pforten. Es ist der 199. Erbacher Wiesenmarkt, und wir sind schon in Vorfreude auf den nächstjährigen. Denn es war im Jahr 1824, dass der Eulbacher Markt von 1802 nach Erbach verlegt wurde.

Ich freue mich, dass auch in diesem Jahr unser Wiesenmarkt wieder alles zu bieten hat, was das Herz begehrt: Eine qualitativ hochwertige Händler-schar, tolle Fahrgeschäfte, viele kulinarische Köstlichkeiten und eine wiederum beeindruckende Südhessen-Messe mit zahlreichen lokalen und regionalen Ausstellern.

Einen besonderen Besuch ist natürlich auch wieder unser Europäisches Dorf wert – ein Ort ganz im Zeichen unserer vier Partnerstädte und ein Ort, wo sich in geselliger Runde so manch gutes Gespräch führen lässt.

Fleißige Wiesenmarktgänger wissen, dass schon am Freitag (21. Juli) alles auf Hochtouren läuft – und dass der traditionsreiche offizielle Start am Samstag (22. Juli) unter Anwesenheit des Hessischen Ministerpräsidenten und der Gräflichen Familie zu Erbach-Erbach einen ersten Höhepunkt unseres Festes darstellt.

Viele weitere Höhepunkte werden folgen, und ich bin ganz sicher, dass alle auf Ihre Kosten kommen!

Ich freue mich, wenn Sie dabei sind und wünsche allen Erbacherinnen und Erbachern, all' unseren Freunden aus den anderen Kommunen des schönen Odenwaldes und all' unseren Gästen aus Nah und Fern eine wundervolle Zeit auf unserem, auf Ihrem Erbacher Wiesenmarkt 2023!

Herzlich Ihr



Dr. Peter Traub
Bürgermeister
der Kreisstadt Erbach

GROßES SPIELFEST

Mittwoch, 26.07.23 von 14-16 Uhr

im Sportpark auf dem Erbacher Wiesenmarkt

- Mit ca. 20 Stationen zum Spielen und Toben
- Wenn du 10 Spiele geschafft hast, bekommst du zwei Freikarten für Fahrgeschäfte auf dem Wiesenmarkt.
- Du erhältst ein kostenloses Getränk und eine Überraschung
- Außerdem kannst Du am Ballonflug-Wettbewerb teilnehmen:

1. Preis: *Ein Fahrrad*

2. und 3. Preis: *tolle Sachpreise*

Viel Spaß beim Spielfest wünscht der

**Magistrat der
Kreisstadt Erbach**



WWW.ERBACH.DE

erlebe
erbach

Mit freundlicher Unterstützung von:



Erbacher Wiesenmarkt mit vollem Programm

Erbach. Ende Juli beginnt für die Erbacherinnen und Erbacher die liebste Jahreszeit, wenn der Erbacher Wiesenmarkt seine Tore öffnet. In diesem Jahr findet Südhessens größtes Volksfest vom 21. bis 30. Juli statt und wird wieder zahlreiche Besucher*innen und auf das große Festgelände mit einem Mix aus Rummel, Verbrauchermesse und umfangreichem Rahmenprogramm locken.

Feierliche Eröffnung mit Festzug

Obwohl bereits am Freitag das rege Treiben auf dem Festgelände beginnt, wird der Erbacher Wiesenmarkt erst am Samstag (22.) offiziell mit einem Empfang im Schlosshof und anschließender Eröffnungszeremonie auf dem Balkon von Schloss Erbach um 16 Uhr eröffnet. Im Anschluss macht sich der Wiesenmarkt-Umzug mit rund 50 Startnummern vom Marktplatz durch die Innenstadt auf den Weg zum Festgelände. Dort nimmt der hessische Ministerpräsident Boris Rhein als Ehrengast in der Erbacher Wiesenalm den offiziellen Bieranstich vor und läutet das Festtreiben ein.

Zwischen Rummel und Warenangebot

Auf dem Festgelände mit seinen rund 60.000 qm erwarten ca. 80 Schausteller die Festbesucher*innen mit abwechslungsreichen Fahrgeschäften, die mit einer Mischung aus Spaß, Nervenkitzel und Gruseln für jeden Geschmack etwas bieten.

Ganz neu mit dabei sind unter anderem in diesem Jahr das imposante Hochfahrgeschäft „Best XXL Exclusive“, welches die Besucher in eine Höhe von 45 Metern schaukeln lässt. Mit dem Rundfahrgeschäft „Magic“ ist ein Klassiker nach einigen Jahren Pause endlich wieder auf dem Wiesenmarkt zurück. Für Erfrischung wird die Wildwasserbahn „Big Splash“ sorgen und für Gruselmomente garantiert der einmalige Geister-Coaster „Spuk“. Wieder dabei ist auch der Musikexpress.

Die Kinder können sich auf die Kinderachterbahn „Bugs&Bees“, einen Kinder-Autoscooter und drei weitere Kinderfahrgeschäfte sowie gemeinsam mit den Erwachsenen auf die Klassiker Autoscooter und Wellenflieger freuen. Spaß für Groß und Klein garantiert das Laufgeschäft „Happy Hour“. Ein ganz besonderes Highlight ist das Riesenrad von Willenborg, das mit 45 Metern Höhe und geschlossenen Gondeln zum Weitblicken einlädt.

In den etwas ruhigeren Händlerstraßen bieten rund 120 Händler*innen Nützliches und Erfindarisches an und halten ihre Waren für die vielen Stammkunden bereit, die dort ihren Jahresvorrat auffüllen. Daneben findet sich für den kleinen und großen Hunger sowie Durst das passende Speisen- und Getränkeangebot auf dem großen Festgelände. Von der Currywurst, über Fischbrötchen bis hin zu Crêpes und Leckerbissen aus Erbachs Partnerstädten ist alles vertreten.

Südhessen-Messe für Heim und Haushalt

Neben Rummel und Händlerstraßen ist seit Jahren die beliebte Südhessen-Messe mit einem breiten Angebot an Fahrzeugen und landwirtschaftlichen Geräten, Rasenmähern und Gartenmöbeln, Küchenhilfen und vielen weiteren Innovationen fester Bestandteil des Erbacher Wiesenmarkts.

Die zahlreichen Aussteller präsentieren in zwei Hallen und dem 10.000 qm großen Außenbereich ihre Produkte und Neuheiten. Damit ist die Messe wieder etwas größer als im vergangenen Jahr.

Abwechslungsreiches Rahmenprogramm

Ergänzt wird das Markttreiben von einem umfangreichen Rahmenprogramm, das an jedem der zehn Festtage viele Highlights parat hält. Am ersten Tag (21.) leuchtet um 22:30 Uhr das von der Stadt Erbach veranstaltete Eröffnungsfeuerwerk über der Stadt. Der Sonntag (23.) bietet um 10 Uhr für Kirchgänger eine schöne Freiluft-Alternative zum Kirchengottesdienst mit dem ökumenischen Marktgottesdienst in der Erbacher Wiesenalm. Darüber hinaus richtet der Odenwälder Reiter-Verein ein großes Reit- und Springturnier aus, das von Freitag (21.) bis Montag (24.) stattfindet. Am Montag (24.) können sich dann die Glückspilze einer vorausgegangenen Kartenverlosung auf das Frühstück im Riesenrad freuen.

Am Montag und Dienstag (24./25.) erfahren Neugierige allerhand Wissenswertes auf den Backstage-Touren des Wiesenmarkts (für die die Tickets eben-

falls verlost werden). Dienstagmorgens übernehmen die Seniorinnen und Senioren das Festgelände, wenn zum Seniorenfrühschoppen eingeladen wird. Im Gegenzug heißt es am Abend „Ladies Night“, bei der aber auch Männer, die in Damenbekleidung erscheinen, die besonderen Angebote und Überraschungen in Anspruch nehmen dürfen, die der Abend verspricht.

Für Kinder und Familien wird am Mittwoch (26.) beim großen Kinderspielfest und am Donnerstag (27.) beim Familientag mit Preisvergünstigungen an allen Fahrgeschäften und Ständen einiges geboten. Am Mittwochabend – zur Halbzeit des Wiesenmarkts – organisieren die Marktbesucher ihr prächtiges Brillant-Feuerwerk.

Am zweiten Freitag (28.) startet ab 11 Uhr ein Eventhighlight: der 6. Wiesenmarkt-Scooterball-Cup. Hierbei wird mit dem Autoscooter eine Art Fußballturnier gespielt – für Teilnehmende, Zuschauer*innen und gleichermaßen ein riesiger Spaß.

Korz gemeldet:

**Samstag, 22. Juli 2023
ab 17.30 Uhr**

**Offizieller Bieranstich mit
Ministerpräsident Boris Rhein
in der Erbacher Wiesenalm mit
anschl. Opening-Party mit
„The Late Guys“ und buntem
Rahmenprogramm.**

Programm

Freitag, 21. Juli 2023

15.00 Uhr
Eröffnung des Marktbetriebes

19.00 Uhr
Filsbacher XXL“ in den Bierhallen 1+2

19.00 Uhr
Offizielle Eröffnung des Europäischen Dorfes durch die Bürgermeister der Partnerstädte

19.30 Uhr
Hüttengaudi mit der Band „Hessentaler“ in der Erbacher Wiesenalm

19.00 Uhr
„Die Lustgartenspatzen“ in den Bierhallen 3+4

21.00 Uhr
Showband „Snow“ im Hirschwirt

22.30 Uhr
Eröffnungs-Feuerwerk der Kreisstadt Erbach

Samstag, 22. Juli 2023

08.00 Uhr
Großes Reit- und Springturnier des Odenwälder Reiter-Vereins Erbach im Reiterstadion

16.00 Uhr
Traditionelle Eröffnungszeremonie auf dem Marktplatz mit anschließendem Festumzug zum Marktgelände

ab 17.30 Uhr
Offizieller Bieranstich mit Ministerpräsident Boris Rhein in der Erbacher Wiesenalm mit anschl. Opening-Party mit „The Late Guys“ und buntem Rahmenprogramm, präsentiert von Koziol

18.00 Uhr
Fußballspiel FC Erbach Traditionsmannschaft vs. TSV Günterfurst AH im Sportpark.

19.00 Uhr
„Filsbacher XXL“ in den Bierhallen 1+2

19.30 Uhr
„The Late Guys“ in der Erbacher Wiesenalm

20.00 Uhr
Die Große 90er Party mit DeeJay Discoloverz Video Mixing Show in den Bierhallen 3+4

21.00 Uhr
„Club-Night“ im Hirschwirt

Sonntag, 23. Juli 2023

08.00 Uhr
Weckruf durch das „Fanfarencorps des CV Ulk Erbach“

08.00 Uhr
Großes Reit- und Springturnier des Odenwälder Reiter-Vereins Erbach im Reiterstadion

10.00 Uhr
Ökumenischer Gottesdienst in der Erbacher Wiesenalm

10.30 Uhr
15. Wiesenmarkt Beach-Volleyball-Cup im Alexanderbad Erbach
Startgeld pro Mannschaft 15 Euro

11.00 Uhr
Frühschoppen mit der „Dorfkapelle Lauerbach“ in den Bierhallen 1+2

11.00 Uhr
Frühschoppen mit der „Trachtenkapelle Mückenloch“ in den Bierhallen 3+4

11.00 Uhr
Früh- und Spätschoppen mit dem
„Lindenfelser Trio“ in der
Erbacher Wiesenalm

12.00 bis 18.00 Uhr
Verkaufsoffener Sonntag der
Erbacher Fachgeschäfte

15.00 Uhr
„Alleinunterhalter“ in den Bierhallen 1+2

15.00 Uhr
Dr. Soul & Mr. Blues im Hirschwirt

19.00 Uhr
Michi Tischler & Andy Fischer live
in den Bierhallen 3+4

Montag, 24. Juli 2023

08.00 Uhr
Großes Reit- und Springturnier des
Odenwälder Reiter-Vereins Erbach
im Reiterstadion

09.15 Uhr
Frühstück im Riesenrad (Teilnahme
über Verlosung)

11.00 Uhr
„Zwoa Spitzbuam“ in den Bierhallen 1+2

14.00 Uhr
Backstage-Tour: Einblicke hinter die
Kulissen des Erbacher Wiesenmarktes
(Teilnahme über Verlosung)

17.00 Uhr
„After Work mit DJ Schimmi“
im Hirschwirt

18.00 Uhr
„Lindenfelser Trio“ in der Erbacher
Wiesenalm

19.00 Uhr
„Zwoa Spitzbuam“ in den Bierhallen 1+2

19.00 Uhr
DJ Bundy in den Bierhallen 3+4

Dienstag, 25. Juli 2023

11.00 Uhr
Seniorenfrühschoppen der Kreisstadt
Erbach in den Bierhallen 3+4

14.00 Uhr
Backstage-Tour: Einblicke hinter die
Kulissen des Erbacher Wiesenmarktes
(Teilnahme über Verlosung)

19.00 Uhr
„Schlagerabend“ mit Clou Simon
in der Erbacher Wiesenalm

19.00 Uhr
Ladies-Night mit Überraschungen
in den Bierhallen 1+2

19.00 Uhr
Ladies-Night mit DJ Bundy in
den Bierhallen 3+4

19.00 Uhr
Ladies-Night mit Livedance
Performance im Hirschwirt

20.00 Uhr
Ladies-Night mit besonderen Angebo-
ten, Präsenten und Überraschungen
für alle Ladies und Männer in Damen-
bekleidung, präsentiert v. Darmstädter
Schaustellerverband

21.00 Uhr
„Garden of Delight“ im Feuchten Eck

Mittwoch, 26. Juli 2023

14.00 bis 16.00 Uhr
Großes Kinderspielfest mit Luftballon-
wettbewerb im Sportpark

19.00 Uhr
„Zwoa Spitzbuam“ in den Bierhallen 1+2

19.00 Uhr

„Die zwei Tontäubchen“ in den
Bierhallen 3+4

19.30 Uhr

„Buzzing Basement“ in der
Erbacher Wiesenalm

21.00 Uhr

„Daily Friday“ im Hirschwirt

22.30 Uhr

Brillant-Feuerwerk der Marktbeschicker

Donnerstag, 27. Juli 2023

ganztägig

Familientag mit ermäßigten Fahrprei-
sen und attraktiven Angeboten der
Marktbeschicker und Festwirte

19.00 Uhr

Karaoke „Erbach sucht den Super-
star!“ in der Erbacher Wiesenalm

19.00 Uhr

„Zwoa Spitzbuam“ in den Bierhallen 1+2

19.00 Uhr

„Die Schwiegersöhne“ in
den Bierhallen 3+4

20.00 Uhr

„PFH-Die Band“ im Hirschwirt

21.00 Uhr

„The Boombusters“ im Feuchten-Eck

Freitag, 28. Juli 2023

11.00 Uhr

6. Scooter-Ball-Cup auf dem Auto-
Scooter, präsentiert vom Autohaus
„Treffpunkt Thierolf“

19.00 Uhr

„Seppl Beat“ in den Bierhallen 1+2

19.00 Uhr

Mallorca-Party mit Almklausi,
Nancy Franck, Sabbbotage, Frenzy ,
Dj Bundy in den Bierhallen 3+4

19.30 Uhr

„Mühlbachtaler“ in der
Erbacher Wiesenalm

21.00 Uhr

„Coverband Shine“ im Hirschwirt

Samstag, 29. Juli 2023

19.00 Uhr

„Seppl Beat“ in den Bierhallen 1+2

19.00 Uhr

Irischer Abend mit „Paddy Goes to
Holyhead“ und Guinness vom Fass
in den Bierhallen 3+4

19.30 Uhr

„Wiesenalmparty“ mit den Dübis in der
Erbacher Wiesenalm

21.00 Uhr

90er Party mit „DJ Mix-ED“ und
„DJ Dan Wood“ im Hirschwirt

Sonntag, 30. Juli 2023

11.00 Uhr

Frühschoppen mit der „Dorfkapelle
Lauerbach“ in den Bierhallen 1+2

11.00 Uhr

Frühschoppen mit der „Trachtenkapel-
le Mückenloch“ in den Bierhallen 3+4

11.00 Uhr

Früh- und Spätschoppen mit
dem „Lindenfelser Trio“ in der
Erbacher Wiesenalm

ACHTUNG

Das Galopp- und Trabpferdrennen des Odenwälder Rennvereins – geplant um 14 Uhr – wurde abgesagt.

15.00 Uhr

„Alleinunterhalter“ mit Musik in den Bierhallen 1+2

15.00 Uhr

Michi Tischler live im Hirschwirt

18.00 Uhr

Andy Fischer live in den Bierhallen 3+4

19.00 Uhr

„Die Lustgartenspatzen“ im Europäischen Dorf

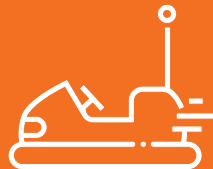
Alle Rechte vorbehalten. Alle Preisangaben unverbindlich.

Irrtümer, Druckfehler und Programmänderungen vorbehalten.

Parkplätze & ÖPNV:

Für die Marktbesucher stehen rund um das Festgelände Parkplätze zur Verfügung; Autofahrer folgen der entsprechenden Beschilderung. Der Bahnhof liegt etwa 10 Gehminuten vom Marktgelände entfernt.


Odenwaldmobil bietet außerdem umfangreiche Bus-Sonderverkehre an.



**Wir wünschen viel Spaß
auf dem Wiesenmarkt!**

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.



IHR ÖKOLOGISCHER FUSSABDRUCK. UNSERE KLIMAFREUNDLICHEN ENERGIELÖSUNGEN.*

Zusammen für mehr Nachhaltigkeit: Geht's um saubere Energie, helfen wir Ihnen mit neuen Technologien beim CO₂-Einsparen. Erfahren Sie alles über unsere Wärmepumpen, Photovoltaikanlagen, E-Mobilitätslösungen und Glasfasernetze. Auf [entega.de](https://www.entega.de)



EINFACH KLIMAFREUNDLICH FÜR ALLE.

Ein Bauer ganz nach des Loarbsers Geschmack: Gut genährt und gut gelaunt

Die Aufregung in allen sozialen Netzwerken war groß, als im letzten Jahr der neue Bauer auf dem Wiesenmarktplakat präsentiert wurde. Kaum ein Loarbser war glücklich – der Bauer wurde sogar als „Hungerhaken“ und „gruselig“ bezeichnet.

Die Verantwortlichen zeigten sich einsichtig und bewiesen Humor als kurzerhand der Protokoller des CV Ulk Erbach als Vorlage für einen neuen Entwurf engagiert wurde.

Heiko Lade steht als Bauer in Tracht mit Dreispitz auf dem Kopf bei den Ulkern in der Bütt.

Auf der Rosenmontagssitzung lästerte er über das Wiesenmarkt-Plakat 2022 was auch der anwesende Bürgermeister Dr. Peter Traub vernahm. Dieser fackelte nicht lange, sprach Lade an, und so kam die Sache ins Rollen.

Nun zielt Lades Konterfei das Wiesenmarkt-Plakat 2023 und trifft den Geschmack der Loarbser recht gut denn es war kaum Kritik zu vernehmen.

Dieser Bauer verkörpert den Wiesenmarkt wie es sein soll: Gut gelaunt und zum Feiern bereit.





G.F. Eichenhofer
Schreibwaren-Büro-und Schulbedarf

Hauptstrasse 34
64711 Erbach Odw.
Telefon 06062-3195
Fax 1847
Email: info@eichenhofer-erbach.de

**AUSRICHTER DES GRÖSSTEN
SCHULANZEN-FESTIVALS
IN ODENWALD.**

*Ob fer die Schuf, ob fers Büro,
de Eichenhofer is fer eisch do!*



Champagnerhaus am Wiesenmarkt

der gemütliche Treffpunkt am Markteingang -
neu: Schmucker Pils vom Fass

es freut sich auf Sie - Familie Gebhardt & Team



KIRCHSCHLAGER
... mein Odenwaldmetzger

**Metzgerei &
Partyservice
Klaus Kirchschrager**
Dreiseetalstr. 38
64711 Erbach
Tel. 06062 2980
Fax 06062 26161

www.metzgerei-kirchschrager.de

Und ab geht die Wurst ...
... vom Leckeren aus der Theke,
... über Grill- und Fleischseminare,
... bis zum Catering bei Ihnen zu
Haus'

**Ihre Metzgerei
mit der Liebe zum Detail.**



Impressum

Inhalt und Redaktion:

Tobias Stock
Johann-Sebastian-Bach-Str. 3
64711 Erbach

Unterstützung, Layout + Gestaltung:

Corinna Panayi-Konrad

Sofern nicht selbst erstellt wurden die Inhalte von der Kreisstadt Erbach zur Verfügung gestellt.

Bild + Informationsnachweis:

Titelbild/Bilder/Fotos: Chris Müller

Historische Bilder aus Archiv:
Tobias Stock

Quellennachweise:

Hans-von-der Au Trachtengruppe,
Erbach, Die Heimat, Friedrich Höreth,
Hans Müller, Rupprecht Bayer
„Frisch auf“ Ausgabe 1927 des
Odenwaldclubs



Der Maikplatzbrunne

(Hans Müller)

Vorm Schloß der schöne Brunne
rauscht e altvertrautes Lied.

Ihm haww ich manchi Nacht gelauscht
un leise summt'ich mit:

Ach lieber Gott, wie dank ich deer,
daß ich en Loabser bin!
Erhalt doch des lieb Städtche meer
un aa moi Loabserin!

Ich kenn uff dere weite Welt
kao Fleckche, des mer sou gefällt.

Moi Modder is e Loabserkind,
moin Vadder is vum Eck,
un aa bei moine Kinner find't
im Stammbaam ehr kaon Fleck.

Ich fahr uff moiner Luxusjacht
im blaue Mimlingstrom
un fraa mich an des Städtchens Pracht
sou manches Jährle schon.

Glaabt meer, zieht hier der Frihling oi,
dann is es schenner als am Rhoi!

Mißt ich mol einst vun Erbach fort,
mißt in die Fremde gähñ,
sterb ich hernocht vor Haomwäih dort,
kaon Mensch dutt mich verstäihñ.

Kann ich kao Loabserdeitsch mäih heern,
sou wärzig un sou warm,
e Keenigskron kennt ehr verehñ,
ich wär doch bettelarm.

Haww ich net viel – des is meer gleich,
bin glicklich in moim Loabserreich!

Korz gemeldt:

**VERKAUFSOFFENER
SONNTAG**

der Erbacher Fachgeschäfte

**Sonntag, 23. Juli 2023
12.00 bis 18.00 Uhr**

**HÄHNCHENBRATEREI
I. NICKLAUS**

Dreiseetalstr. 60
64711 Dorf-Erbach

Öffnungszeiten:
Fr.-Sa: 17-21 Uhr
So: 17-20 Uhr



Vorbestellung erforderlich!

Tel. 06062 2974

36. Auflage des Erbacher Wiesenmarkt-Ansteckers – Preis von 4,- bleibt stabil.

Das kleinste Verkaufsgeschäft ist auch 2023 wieder dabei. Nach wie vor ein sehr begehrtes Sammlerstück und tolles Andenken ist die Anstecknadel zum Erbacher Wiesenmarkt. Seit 1987 gibt es sie in dem von Mike Rauschning entworfenen Design. Lediglich die Farbgestaltung variiert jährlich.

Der Vertrieb erfolgt nunmehr im 36. Jahr über den Bauchladenverkäufer, der inzwischen fest zum Erscheinungsbild des Erbacher Wiesenmarktes gehört.

Die Prinzengarde des CV Ulk 1870 Erbach e.V. ist auch in diesem Jahr wieder für den Verkauf des Pins verantwortlich.

Mit dem Erwerb des Ansteckers bekommen Sie also nicht nur ein tolles Souvenir, sondern unterstützen auch die Arbeit von einem der traditionsreichsten Vereine in Erbach.

Den Pin gibt es wie ursprünglich wieder mit Anstecknadel, da diese den bestmöglichen Halt verspricht.

Der Verkauf auf dem Festgelände startet traditionell am „Dunnerschdach“ (20.07.) und endet am letzten Markttag (30.07.).

Die Exemplare der Jahre 2012 bis 2016 können die Prinzengarde direkt erworben werden. Altbestände vor 2012 müssen bei Tobias Stock unter tobias@t-stock.de angefragt werden.

Schon den neuen Wiesenmarktanstecker erworben?



**Verkauf täglich am Bauchladen,
im Marktbüro und am
Obstand Merkel auf dem Festplatz**

Preis: 4,- €

**oder im
Friseurgeschäft Schmitz & Schmitz,
Hauptstr. 25, 64711 Erbach**

Nachkauf der Anstecker vieler Vorjahre möglich!



unter allen wipfeln ist ruh.

Waldbestattung im RuheForst®.



Hier finden Sie den
RuheForst®-Standort in Ihrer Nähe:
www.RuheForst.de

Wir sind für Sie da: RuheForst GmbH (Verwaltung)

Marktplatz 11, 64711 Erbach

Telefon: (06062) 95 92-50, E-Mail: kontakt@ruheforst.de



RuheForst®. Ruhe finden.

Die Invaliden

Es war um die Mittagstunde. Heiß brannte die Sonne auf den Schloßplatz der kleinen Residenzstadt Erbach. Still und menschenleer lag der weite Platz, die Bürgerschaft weilte draußen auf dem Felde, um ihre reife Kornernte einzubringen. Nur zwei Kontingentsmusketiere hielten vor der Toreinfahrt des Schlosses die Wacht. Johann Michael Küfer aus Erbach stand auf Posten. Lässig trug er sein Gewehr auf der Schulter und stapfte mit müden, schwerfälligen Schritten in der kühlen Toreinfahrt auf und ab. Die Hitze machte den alten Soldaten schläfrig, nur mühsam tat er seine Pflicht und wartete ungeduldig auf die Ablösung, die ihn von dem anstrengenden Wachdienst erlösen und zum Mittagessen und Mittagschlaf führen sollte. Er war ja ein alter zweiundsiebzigjähriger Mann, der schon über vierzig Jahre den Soldatenrock trug und bei den Holländern und Bayern Kriegsdienste genommen hatte und nun bald vier Jahrzehnte im kleinen Erbacher Kontingent stand.

Neben ihm auf einer Steinbank saß sein Kamerad und Landsmann Johann Philipp Schmerker. Ein Knäuel Schafwolle lag auf seinem Schoß, und mit steifen, gichtkranken Händen strickte er an einem Strumpf. Sein Gewehr lehnte neben ihm an der Wand, denn seine Wachstunde war abgelaufen, und auch er wartete mit Ungeduld auf die Ablösung. Jedes Mal, wenn der Posten an ihm vorbei stapfte, ließ er seinen Strickstrumpf sinken, sah mit seinen müden Augen zu ihm auf und sprach in der Art der schwerhörigen Menschen mit

lauter, schreiender Stimme auf ihn ein, dass es über den weiten Schloßplatz schallte und jeder das Gespräch der beiden ohne Mühe belauschen konnte.

„Leg deinen Strickstrumpf weg und nimm dein Gewehr!“ rief Küfer dem halblauben Schmerker zu, „es ist gleich Mittag, dann kommt der Korporal Greiß und bringt die Ablösung. Er will nicht, dass die Musketiere ihr Strickzeug mit zur Wache nehmen!“

„Wer?“ fragte Schmerker, der den anderen nicht recht verstanden hatte, „der Greiß? Was will der? Mit dem sind wir doch vor vierzig Jahren zusammen bei den Holländern eingetreten und haben damals Handgeld genommen. Den haben wir anno 1755 bei dem Schiffsbruch aus der Maas gezogen, sonst wäre er in dem stinkigen Wasser ertrunken.“

„Ja, ich weiß“, erwiderte Küfer, „der Wilhelm Wolf von Steinbach war noch dabei. Dem hat die Sache auch nicht gefallen, der ist dann mit uns desertiert und im Klevischen zu den Preußen gegangen und hat in dem Treffen bei Mücheln ohnweit Lützen in Sachsen gegen uns gestanden.“

„Und wir sind den preußischen Werbem entkommen und anno 57 bei der Aufstellung des Kontingents in den Dienst unserer Gnädigen Herrschaft getreten und haben uns gegen den preußischen Friedrich geschlagen, und bei der großen Retirade im Sächsischen habe ich mein Gehör

verloren“, meinte Schmerker und wickelte seinen Strickstrumpf zusammen.

„Es soll wieder Krieg geben, sagten gestern die Erbacher beim Löwenwirt“, rief Küfer seinem Kameraden, der sein Strickzeug eingesteckt und mit geschultertem Gewehr neben ihm stand, ins Ohr. „Der Vetter unseres Gnädigen Grafen, der Schönberger Karl, der österreichische General-Feldzeugmeister, steht schon mit einer Armee in Frankreich, neben ihm die Preußen. Auch die Reichsarmee soll mobilisiert werden, hätte der Kreisgesandte Zwanziger aus Nürnberg geschrieben.

Wenn jetzt der Korporal mit der Ablösung kommt, wird er Näheres wissen.“ Wenige Minuten später klapperte der Tritt schwerer Schuhe über das Pflaster des Schloßplatzes, und Korporal Johann Georg Greiß aus dem Städtchen Erbach erschien mit der Ablösung. Es waren zwei der Jüngsten vom Kontingent, die beiden Günterfürster Nikolaus und Simon Eichel. Sie standen am Ende der dreißiger Jahre und waren als landlose Bauernsöhne schon mit zwanzig Jahren holländischen Werbemännern in die Fremde gefolgt. Ein Teil ihrer Odenwälder Kameraden hatte auf den großen Seglern die Reise nach den holländischen Inseln im fernen, fernen Indien angetreten und war dort im Kampf gegen die Eingeborenen verschollen. Ob sie in den Dschungeln den Tod gefunden, oder ob sie nach einem Leben voll Schlachten, Abenteuern und Entbehrungen sich als Ansiedler auf

den Inseln niedergelassen, das erfuhr die Heimat nie. Nur von Hanns Philipps Reeg, der vor fast hundert Jahren mit dem Prinzen Eugenius, dem „Edlen Ritter“, vom Erbachischen nach den Niederlanden gekommen war, wussten sie, dass er dort eine vermögende Witwe geheiratet hatte, und dass seine Kinder und Kindeskinde im Flämisches auf stolzen Höfen saßen. Sie aber hatten nach wenigen Jahren den holländischen Dienst quittiert und waren in die Erbacher Truppe eingetreten, die Sehnsucht nach den heimischen Bergen hatte sie zu diesem Schritt getrieben. Nun standen sie schon über fünf Jahre im Kontingent und verrichteten getreulich ihren Wachdienst und exerzierten unter ihrem Korporal wöchentlich zweimal auf der Wiese am Schützenhaus.

Die beiden Alten waren jetzt endlich abgelöst und marschierten mit Greiß, ihrem Korporal und Kriegskameraden, zur kleinen Kaserne des Kontingents im alten Bau im Schloßvorhof von Erbach. Dort wartete bereits das Mittagessen auf sie, und während sie im kühlen Schloßbau nach dem anstrengenden Wachdienst ihren Hunger stillten, erzählte ihnen Greiß, was der „Eilbott“ aus Nürnberg für Neuigkeiten gebracht hatte. Es sollte wirklich Krieg geben und das Kontingent mit der Reichsarmee gegen Frankreich marschieren, so hatte der Gesandte beim Fränkischen Kreiskonvent in Nürnberg, der Geheimrat Zwanziger, heute Morgen in einem Schreiben an den Grafen Franz berichtet.

Die Erbacher Truppe musste in wenigen Wochen auf das Triplum der Grundzahl gebracht werden. Das gab Arbeit für den Werber und kostete die Grafschaft Geld und Mühe. Am nächstfolgenden Sonntag sollte eine Musterung des gesamten Kontingents auf der Wiese am Erbacher Schützenhaus stattfinden, wozu Hauptmann von Wiebel die beiden Terzen (ein Drittel der Truppe), die in Fürstenau und König die Schloßwacht versahen, schon befohlen hatte.

Das waren wirklich aufregende Neuigkeiten für die beiden alten Musketiere, und über die Frage, ob sie bei dem neuen Feldzug mitmarschieren müssten, vergaßen sie ganz ihren Mittagsschlaf. Schmerker holte seinen Strickstrumpf herbei und schlang mit seinen steifen, gichtkranken Fingern Masche um Masche, und Küfer, der neben seinem Soldatenhandwerk noch seinen Schuhmacherberuf ausübte, nahm ein Paar halbfertiger Stiefel unter seinem Bett hervor und nähte eifrig die Sohlen auf.

So saßen denn die beiden grauköpfigen Invaliden des Erbacher Kontingents in der kühlen Soldatenstube im alten Bau im Vorhof des gräflichen Schlosses emsig an ihrer Arbeit und erzählten von den Irrfahrten ihres langen Lebens, von Not und Armut ihrer Jugend, von ihren Kriegsdiensten bei den Holländern und Bayern, von ihrer Flucht in die Heimat und ihrem Eintritt in die kleine Erbacher Truppe. Dann kamen sie, wie bei jedem Gespräch, das sie zusammen führten, auf die Erlebnisse in dem jahrelangen

Kriege gegen den Preußenkönig Friedrich, den man jetzt den Großen nannte, zu sprechen. Was sie sich erzählten war kein Ruhmesblatt der Geschichte ihrer Truppe, es bestand nur in Niederlagen, Flucht und Verfolgungen, und doch war die Zähigkeit und Ausdauer dieser schlecht geführten und schlecht ausgerüsteten Menschen zu bewundern.

Am folgenden Sonntag fand die große Musterung des Kontingents der Grafschaft Erbach vor dem Schießhaus statt. Die beiden Terzen aus Fürstenau und König waren schon am Morgen anmarschiert, und als Hauptmann von Wiebel auf dem Versammlungsplatze eintraf, fand er die siebenundzwanzig Mann starke Truppe der Grafschaft angetreten.

Drei Korporäle, vier Gefreite und zwanzig Musketiere standen in einem Glied nebeneinander. Auf einer Liste hatte Johann Georg Greiß alle mit Namen, Alter, Gesundheitszustand, Beruf und Dienstzeit verzeichnet. Zwei von den Alten, die 72 und 75 Jahre zählten, hatte er als felddienstuntauglich erklärt, Johann Philipp Schmerker aus Erbach stand als „beinah taub“ in der Liste, vier hatten „Mangel an Zähnen“, konnten ihre Patronen nicht ordentlich abbeißen und waren deshalb beim Schießen behindert. Die anderen aber, die im Alter von 31 bis 61 Jahren standen, waren zum Kriegsdienst tauglich und bereit, gegen Frankreich ins Feld zu ziehen. Die meisten von ihnen übten in den langen Friedensjahren neben ihrem

Soldatenhandwerk noch einen Beruf aus, sie waren Schuhmacher, Tuchmacher, Leineweber, Maurer, Schneider, Zimmerleute und Nagelschmiede. Fast alle standen bereits Jahrzehnte im gräflichen Kontingent.

Balthasar Horn von König und Johann Michael Küfer von Erbach, zwei Invaliden von 66 und 75 Jahren, dienten schon 47 Jahre unter der Erbacher Fahne mit den drei Sternen, sechs andere blickten auf eine Dienstzeit von 36 Jahren zurück, neun standen schon über fünfzehn Jahre bei der Truppe.

Die Hälfte des Kontingents hatte vor ihrem Eintritt in die gräfliche Truppe mehrere Jahre in anderen Staaten gedient. An erster Stelle stand hier das reiche Holland, das schon immer einen Teil seiner Soldaten mit Odenwälder Bauernsöhnen gedeckt hatte. Zehn dieser, auf der Wiese vor dem Erbacher Schießhaus angetretenen gräflichen Kontingentmannschaften, kamen aus holländischen Diensten, zwischen eineinhalb und zehn Jahren hatten sie unter der Fahne der Vereinigten Niederlande gestanden, zwei kamen aus preußischen Regimentern, die übrigen aus bayerischen und kurpfälzischen Truppenteilen.

Die große Musterung vor dem Schützenhaus war zu Ende, die drei Terzen des Kontingents rückten wieder in ihre Garnisonen ab. In Erbach aber begann in den nächsten Wochen und Monaten die Mobilisierung der Truppe, Rekruten trafen ein, Gewehre und

Montierungsstücke wurden beschafft, Exerzier- und Schießübungen der Neugeworbenen füllten den Dienst aus. Es war ein Treiben voller Lärm und Unruhe, das die engen Gassen der kleinen Residenz erfüllte.

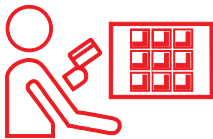
Nur die Invaliden ließen sich nicht in ihrem gewohnten Dienst stören. Mochten die neuen Soldaten lärmern, singen und saufen, sie verrichteten ihren Wachdienst vor der Toreinfahrt des gräflichen Schlosses in alter Treue und Gewissenhaftigkeit. Mit lässig geschultertem Gewehr schritten sie im Torbau auf und ab, und in den dienstfreien Stunden klapperten die Stricknadeln und pochte der Schusterhammer in der Mannschaftsstube im alten Bau des gräflichen Schlosses, bis sie von Alter und Arbeit ermüdet den Strickstrumpf und den halbfertigen Schuh fallen ließen und ihr wohlverdientes Schläfchen hielten.

So lebten sie dahin als die letzten Zeugen der alten Zeit, als die letzten Soldaten der Reichsarmee, die im Schlachtendonner der Koalitionskriege zugrunde ging.

(Hessische Landeszeitung v. 10. t. 17^{te} 6. 1931; vgl. Die Heimat, 1950, Nr. 6)



Rund um die Uhr Spaß.



Mit unserem Bargeld-Service auf dem Erbacher Wiesenmarkt.

Nutzen Sie unseren 24-Stunden-Bargeld-Service in zentraler Lage auf dem Marktgelände.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen!



**Sparkasse
Odenwaldkreis**

www.sparkasse-odenwaldkreis.de

Dick werd mer bei dem guuude Esse

(unbekannt)

Ihr glaubt es kaum, es iss e Glück
wenn mer schee rund is unn schee dick.

Mich hot mer immer schun bewunnert,
so stramm sinn höchstens zwaa vun Hunnert.

Ich woar als Kind mit Ringellocke,
so breit wie hoch dank Hawwerflocke.
Trug bei zu dem Familienglück
nur weil ich so schee rund unn dick.

Die Männer bleiwe reihnweise stehn,
an jedem Finger haste zehn.
Es trifft dich mancher neidisch Blick,
nur weil mer so schee rund unn dick.

Un käm emol, ihr liewe Leit-
e wirklich schlechte Hugeszeit,
mich könnt des Alles wenig störn,
ich hätt e paar Jährcher Fett zu zehrn.

Drum geb ich Euch en gute Rat:
Esse soll mer, wenn mers hat.
Bricht Hugesnot ins Land heroi,
was kann mer do so glücklich soi.



SCHMITZ & SCHMITZ

...Haardesign mit Pfiff!

Hauptstraße 25 · 64711 Erbach · Telefon 0 60 62 - 22 25

Öffnungszeiten: Di., Mi., Do. 8.30-18.00 Uhr
Fr. 8.30- 19.00 Uhr · Sa. 8.00- 13.00 Uhr · Montag Ruhetag

Natürlich Schmucker



*Im Odenwald
zuhaus seit 1780*

FEINGEMACHT FÜR DEN WIESENMARKT



Erbacher Volkstracht. Aufn. v. H. Heinwirth, Mannheim.

Die Odenwälder Tracht:

Die Odenwälder Tracht, die hier in Wort und Bild dargestellt wird, stammt aus der Mitte des 19. Jhds.. Es werden vorrangig die Trachtenteile gezeigt, welche die Mitglieder der Hans-von-der-Au-Gruppe heute noch zu festlichen Anlässen und Auftritten tragen.

Bei dieser Tracht handelt es sich nicht um eine typische Bauertracht, sondern es ist die Bekleidung des Volkes, d. h. „der kleinen Leute“ des 19. Jhds.. Sie zählt von ihrer Gestaltung und Aus-

stattung her nicht zu den üppigen und Reichtum zur Schau stellenden Trachten, wie man es vielleicht von anderen Landstrichen her gewohnt ist. Dies liegt hauptsächlich daran, dass der Odenwald im 19. Jhd. und auch schon davor immer ein armes Land war und fast alle Bewohner ein karges Dasein fristen mussten. Entsprechend einfach ist die Gestaltung unserer Tracht, die aber gerade wegen der Einfachheit ihren besonderen Reiz hat.



Überliefert und beschrieben wurde sie vom Brauchtumsforscher Dr. Dr. Hans von der Au. Mit Hilfe seiner ebenfalls als Brauchtumsforscher tätigen Freunde Dr. Heinrich Winter und Friedrich Mößinger schuf er in der Sammlung und Beschreibung der Odenwälder Tracht ein Werk, das seinesgleichen sucht.

Die Männertracht

Die Tracht des Mannes besteht in der Regel aus dem Dreispitz, Wams oder Mantel, Weste, Hemd, Kniebundhose, Hosenträgern, Strumpfbändern und Schuhen.

Der Dreispitz:

Der Dreispitz ist eine Kopfbedeckung mit drei Ecken. Die verbindenden Seiten sind in der Regel gleich lang. Von dem Volk wird er auch liebevoll „Gewidderverdaler“ oder „Dreimaster“ genannt. Dieser Hut, der übrigens nicht nur im Odenwald zu Hause war, begleitet den männlichen Trachtenträger nach dem Schulabschluss auf seinem gesamten Lebensweg.

**Der Mantel:**

Der Mantel ist wadenlang und wird wegen seiner Länge auch „Pitschedunker“ genannt. Er besteht meist aus dunkelblauem Stoff. Das Stück ist lediglich mit einem kleinen Stehkragen versehen. Er ist einreihig, und wie die Ärmel die am Ende mit Patten versehen sind, mit Messingknöpfen verziert. Entgegen dem Wams wird der Mantel von seinem Träger mit großer Würde getragen.

Das Wams oder auch Joppe:

Das Wams entwickelte sich aus dem oben beschriebenen Mantel. Es wird vorwiegend von jungen Männern getragen, die sich sonst in ihrer Bewegungsfreiheit eingeengt fühlen.

Der Schoß des guten Stückes endet meist im Hüftbereich.

Die Weste:

Die hier gezeigte Weste hat ihren Ursprung in der



französischen Mode des 18. Jhds.. Die Doppelknopfreihe aus Messing oder Silber wurden erst später üblich. Die rote Weste wird im Erbacher und Breuberger Land getragen.

Das Hemd:

Dieses Kleidungsstück besteht aus Leinen und hat einen weiten bequemen Schnitt. Es entbehrt jeglicher Verzierung.

Die Kniebundhose:

Das Material der Kniebundhose besteht in der Regel aus Tuch oder Beiderwand. Beides wird selbst eingefärbt, was zur Folge hat, dass bei längerem Tragen die stark beanspruchten Flächen schäbig werden. Die Hose ist sehr eng sitzend und kann im hinteren Bundbereich mittels einer Verschnürung in der Weite verstellbar werden.

**Die Schuhe:**

Zur Tracht gehören schwarze Halbschuhe die auf der Oberseite mit Messing- oder Silberschnallen verziert sind.

Die Strumpfbänder:

Ähnlich wie die Hosenträger werden auch die Strumpfbänder gearbeitet. An beiden Enden befinden sich Bänder mit einer Quaste als Abschluss, auch Klunker genannt, mit denen man die Strumpfbänder schnüren kann.

Die Hosenträger:

Die Hosenträger sind stets ein persönliches Geschenk an den Besitzer. An ihren jeweiligen Enden werden die Namensinitialen und das Herstellungsjahr eingestickt. Mittels Kreuzstichen, die in der Regel auf Stramin gestickt werden, entstehen Blumenmuster. Anfang und Ende werden mit Lederschlaufen versehen. Damit können die Hosenträger an der Hose angeknöpft werden.

Die Frauentracht

Die Frauentracht besteht aus Haube, Mieder, Bluse, Rock, Schultertuch und Schürze, Rockträgern, Strumpfbändern und Schuhen.

Die Haube:

Die Haube ist der Stolz jeder Odenwälder Trachtenträgerin, die sie durch ihr ganzes Leben hinweg begleitet. Das weisse Pikeehäubchen wird mit drei Blumenmustern aus Perlenstickerei verziert. Zum weiteren Schmuck gehört eine Nackenschleife die bis an den Rockansatz reichte. Durch zwei Bänder, die unter dem Kinn gebunden werden, erhält das Häubchen seinen Halt.



Bild: Erbacher Haube;
Verbreitungsgebiet in der
Grafschaft Erbach



Das Schultertuch:

Das Schultertuch hat die Form eines diagonal gefalteten Quadrates. Es wird von hinten über die Schulter gelegt, wobei die beiden äusseren Ecken gekreuzt in das Mieder gesteckt werden. Im Brustbereich wird das Tuch von einer Nadel zusammengehalten.

Das Mieder:

Das Mieder, auch Leibchen genannt, Rock getrennt. Es entwickelte sich aus dem Korsett des frühen 18. Jhds. und ist durch Litzen und Schnüre, die insbesondere die Vorderseite zieren, besetzt. An der Rückseite ist ein Wulst angenäht der für einen besseren Halt des Rockes sorgt.

Die Bluse:

Der Vorder- und Rückenteil der Bluse besteht aus einem Stück Leinen. Am Hals ist die Vorderseite rund ausgeschnitten. Der Blusenschnitt verläuft von oben nach unten trapezförmig. Die Ärmel sind rechteckig geschnitten und reichen bis zum



halben Unterarm. Die Bluse entbehrt jeglicher Verzierung.

Der Rock:

Das Material des Rockes besteht in der Regel aus selbstgefertigtem Wollzeug, schwerem Tuch oder Beiderwand. Der Rock wird in schwarz, von jungen Mädchen auch in bunten, leuchtenden Farben, getragen. Für den Rock werden 3,5 m Stoff oder mehr benötigt. Er wird mit 100 bis 170 Falten eingelesen.

Die Überlieferung besagt, dass bereits Anfang des 19. Jhds. der Rock knapp unterhalb des Knies endete.

Die Rockträger:

Die Rockträger werden getragen, wenn das Mieder abgelegt wird. Mit Kreuzstichen, die zu verschiedenartigsten Mustern führen, werden sie auf Stramin gestickt. Später wurde die Kreuzstickerei von Perlenstickerei abgelöst.

Die Schürze:

Wie bei fast allen Trachten ist die Schürze ein wichtiger Bestandteil der Odenwälder Tracht.

Zum arbeiten werden Schürzen aus selbstgewebten Leinen verwendet. Zu feierlichen Anlässen werden Schürzen aus Seide oder Wolldamast angelegt.

Die Strumpfbänder:

Ähnlich wie die Rockträger sind auch die Strumpfbänder gefertigt und in ihrer Fertigung ständig der Mode unterworfen.

Die Schuhe:

Wie bei den Männern ist nur ein einfacher Schuh mit nicht allzu hohen Absätzen überliefert, dessen Rist mit Silberschnallen verziert ist.



Korz gemeldet:

**Donnerstag, 27. Juli 2023
ganztäglich**

**Familiientag mit ermäßigten
Fahrpreisen und attraktiven
Angeboten der Marktbesucher
und Festwirte.**

Die Lärmfeuer

Die höchsten Berge des Odenwaldes waren früher durch ein Netz von Signalstationen miteinander verbunden, die es ermöglichten, wichtige Nachrichten in kurzer Zeit von einem Ende des Gebirges bis zum anderen zu übermitteln. Ob diese Signalanlagen schon in römischer Zeit bestanden und zu einer raschen Nachrichtengebung von den Wachtstationen am Odenwaldlimes zum Hinterland am Rhein dienten, lässt sich mit Sicherheit nicht mehr feststellen. Ebenso wenig lässt sich die Frage beantworten, ob die Odenwälder Signallinie einen Teil eines großen Nachrichtennetzes bildete, dass das Rheingebiet mit dem Innern Deutschlands verband.

Zum ersten Mal werden diese Odenwälder Signalstellen im 30jährigen Krieg und dann in den Jahrzehnten nach diesem Krieg urkundlich erwähnt. Sie waren damals ein Glied einer großen Verteidigungsanlage, die das Gebirge und die vorgelagerte Rhein- und Mainebene umspannte und zur Alarmierung der Bevölkerung beim Anmarsch feindlicher Truppen diente. Die Anlage zog in mehreren parallellaufenden Linien quer über das Gebirge und gliederte sich in einen Kurmainzer und einen Erbacher Teil, die beide als ein planmäßig ausgebautes Ganzes ineinander griffen und so die rasche Alarmierung und Verteidigung aller Odenwälder Kleinstaaten ermöglichte.

Die Alarmlinie begann an zwei Stellen am Rhein, bei Gernsheim und auf der Rheinschanze gegenüber von Worms und zog über die Sanddüne bei Lorsch zur Starckenburg bei Heppenheim.

Hier teilte sie sich in einen nördlichen und einen südlichen Zweig, Der nördliche lief über den Hohenstein und die Neunkircher Höhe zum Otzberg und Breuberg und von hier in die Mainebene, der südliche über den Spessartkopf, die Sensbacher Höhe und den Krähberg zur Kammlinie des östlichen Odenwaldzugs zwischen Eulbach und Würzburg.

Zwischen diesen Hauptlinien lagen kleinere Lärmfeuerstationen auf dem Schöllenberg bei Erbach, auf dem Zellerkopf bei Michelstadt, auf dem Reichenberg und auf anderen weit sichtbaren Punkten. In dieses Signalnetz waren die Alarm- und Sammelplätze der bewaffneten Mannschaften der einzelnen Zenten eingebaut, die im Falle eines Alarms gehalten waren, mit Ober- und Untergewehr versehen, hierher zu eilen und nach den Anweisungen ihrer Amtleute zum Einsatz an die bedrohten Stellen zu eilen.

Die Erbacher Zenten besaßen meistens zwei solcher Alarmplätze. Diese lagen für die Zent Freienstein auf dem Marktplatz in Beerfelden und am Zigeunerstock bei Airlenbach, für die Zent Erbach auf dem Schöllenberg und bei Haisterbach, für König und Fürstengrund bei der Bruchmühle. Die Michelstädter Zentmannschaft sammelte sich auf dem Galgenberg nahe der Stadt, die Mannschaften der Breuberger Zenten bei Böllstein, an der Oberhöchster Bach und auf der Schanze am Breuberg.

Die Lärmfeuer bestanden aus kleinen, offenen Holzhütten, die als Unterkunft

der ständigen Wachmannschaften dienen. Bei den Hütten waren große Holzstöße aufgeschichtet, Strohbündel und Pechkränze lagen bereit, um im Falle eines Alarms angezündet zu werden. Die Feuer- und Rauchsignale wurden von den benachbarten Lärmfeuern aufgenommen und weitergegeben und übermittelten so in einfacher Weise rasch wichtige vorher verabredete Nachrichten. Die Weitergabe größerer, außerhalb dieses Rahmens liegenden Meldungen war jedoch durch Lichtsignale nicht möglich, da die einfachen Lichtquellen eine besondere Zeichengebung durch lange und kurze Signale nicht zuließen.

Die Signalstellen wurden in früheren Jahrhunderten die Lärmfeuer genannt.

Von dieser Bezeichnung stammt das Wort Lärmfeuer, dass sich in dem Lärmfeuerberg bei Mossau erhalten hat.

Zum letzten Mal wurden die Lärmfeuer um 1800 auf Anordnung des Kurmainzer Kanzlers Freiherr von Albin besetzt. Sie erfüllten jedoch damals die Erwartungen nicht mehr, da die Kriegsführung und die Nachrichtenmittel sich im Laufe eines Jahrhunderts weiter entwickelt hatten.

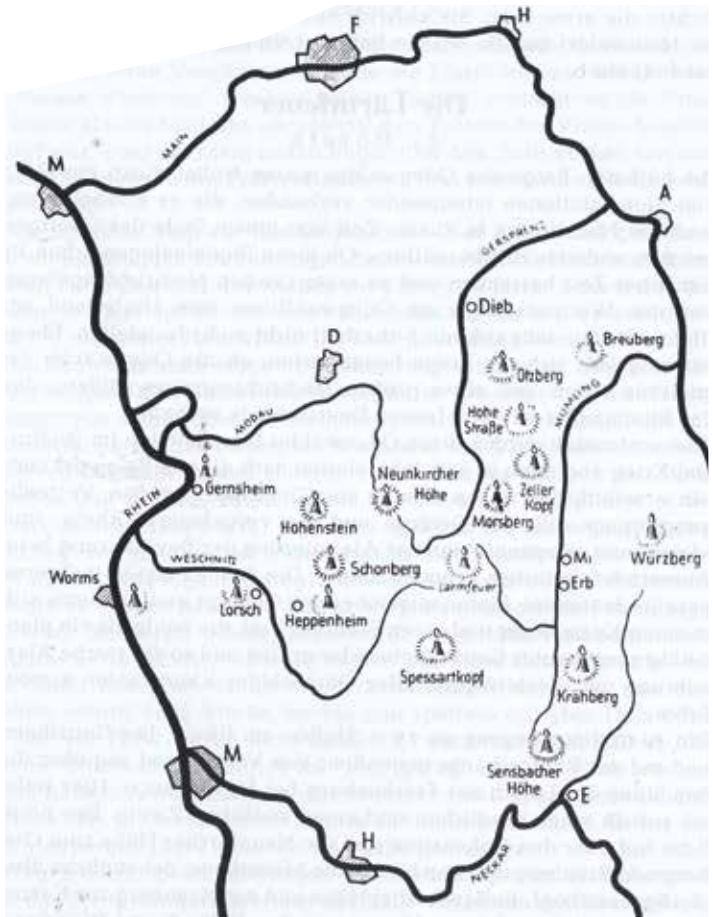


Bild: Lärmfeuer-Licht-Signallinie vom Rhein zum Spessart (nach dem 30-jähr. Krieg).

doris kaffenberger

Lieferung

Sand • Kies • Schotter

Lager und Verkauf
Neckarstraße 143
64711 Erbach-Lauerbach
Tel. **06062 10 25**



Bauschutt-Recycling-Zentrum



64711 Erbach
Neckarstraße 147
Tel.: 06062 - 266798
Fax: 06062 - 266854
Email: info@brz-odw.de
www.brz-odw.de

BAUGESCHÄFT

BERND

KAFFENBERGER



Lärchenweg 6 · 64711 Erbach-Erlenbach
Telefon 06062-62366 · Fax 06062-62667

**Ausführung von Erd-, Maurer-, Betonarbeiten
Pflaster- und Natursteinarbeiten**

Mehkläis



Man rührt 40 gr Butter schaumig, gibt die Eier, das Salz und nach und nach abwechselnd mit der Milch das mit dem Backpulver gemischte Mehl dazu.

Der Teig wird so lange gerührt bis er Blasen wirft. Man sticht mit einem in heißes Wasser getauchten Esslöffel Klöße ab und kocht sie in siedendem Salzwasser bei mittlerer Hitze gar.

Zutaten

- 70 g Butter
- 2 Eier
- 1/2 l Milch
- 20 gr Weckmehl
- 400 gr Mehl
- 1 gestrichener Teel. Backpulver
- 1 Teel. Salz

Sie werden mit geröstetem Weckmehl angerichtet. Dazu Weckmehl mit 30 gr Butter anrösten.

Dazu passt traditionell Backobst oder Fleisch.

Seniorenpflegeheim >>Haus Wildpark<< Das Haus mit familiärer Atmosphäre



**Wir wünschen einen
schönen Wiesenmarkt**



Fam. Nollert, Alter Elsbacher Weg 3, 64711 Erbach

Tel.: 06062 / 608803

E-Mail: seniorenpflegeheim-wildpark@t-online.de



Vertrieb von Schweißtechnik im Odenwaldkreis

- Schweißzusatzwerkstoffe Elektroden und Drähte
- Schweißzusatzwerkstoffe Lote
- Schweißgeräte-Zubehör
- Schweiß- und Plasma-Anlagen
- Fortbildung und Schulung
- Service-Check mit sicherheitstechnischer Überprüfung nach DIN-IEC 60974-4 (TRBS 1201)

Schweiß- und Plasma-Anlagen

Metallit – Rehm – Mahe – Woltersdorf – Kemppi – Telwin

Oberflächenbearbeitung – Arbeitsschutz – Techn. Chemie

Beratung und Verkauf:

Dirk Steibert Metallbaumeister und Schweißfachmann

Telefon: 0151-58244887

64711 Erbach

Mail: hts-odenwald@t-online.de

Unverbindliche und kostenlose Vorführtermine nach telefonischer Terminvereinbarung

Öffnungszeiten:

Beginn in allen Marktbereichen
am ersten Freitag um 15.00 Uhr

Festplatz:
Täglich
von 11.00 bis 03.00 Uhr

Händlerstraßen:
Täglich
von 11.00 bis 22.30 Uhr
(bei den Feuerwerken bis 23 Uhr)

Messehallen der Südhessen Messe:
Montags bis samstags
13.00 bis 22.00 Uhr

Sonntags
11.00 bis 22.00 Uhr

Freigelände der Südhessen Messe:
Täglich von 11.00 bis 20.00 Uhr

Ende am letzten Sonntag
um 24.00 Uhr



MALEREI

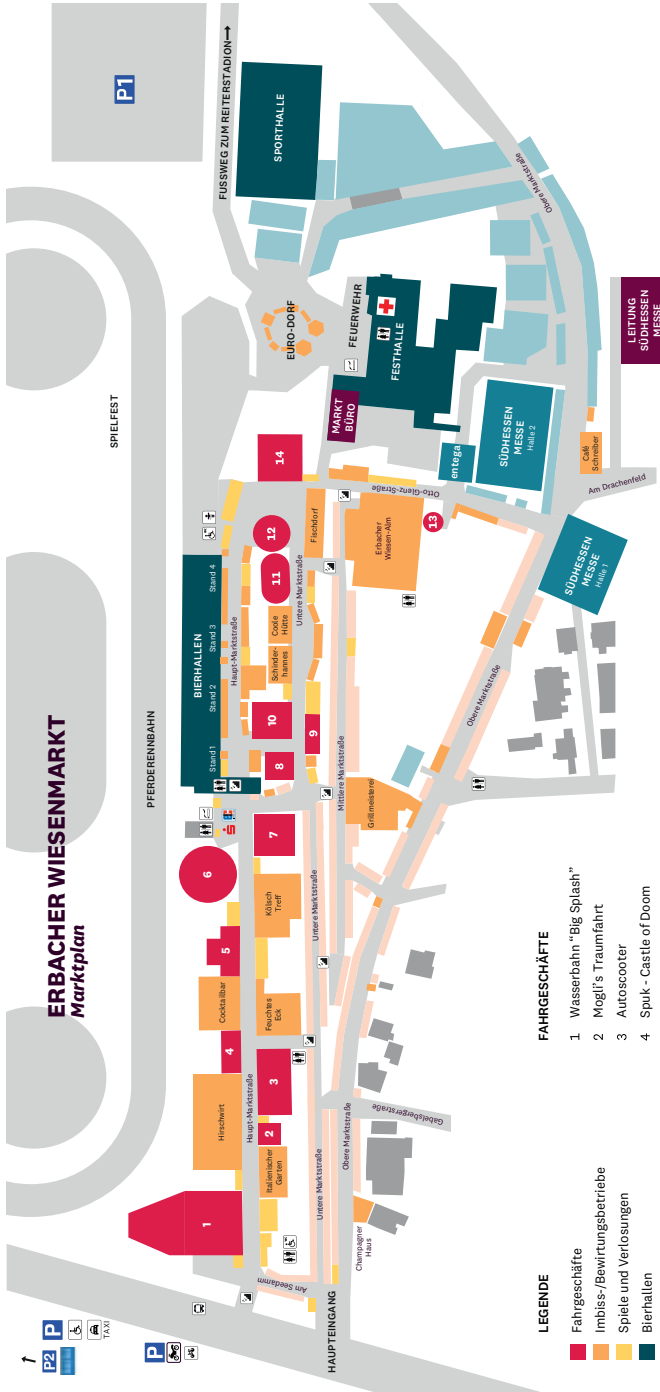


GRAFIK + DESIGN



PANAYI  KONRAD

www.panayi-konrad-odenwald.de



7
P2 P
WC
A
H
P
WC

FAHRGESCHÄFTE

- 1 Wasserbahn "Big Splash"
- 2 Mogli's Traumfahrt
- 3 Autoscooter
- 4 Spuk - Castle of Doom
- 5 Mini-Scooter "Star-Rallye"
- 6 Magic
- 7 Best-XXL Schaukel
- 8 Zauberwelt
- 9 Happy-Hour Labyrinth
- 10 Musik-Express
- 11 Familienachterbahn "Bugs & Bees"
- 12 Wellenflieger
- 13 Kinderflieger
- 14 Riesenrad

LEGENDE

- Fahrgeschäfte
- Imbiss-/Bewirtungsbetriebe
- Spiele und Vertosungen
- Bierhallen
- Südhessen Messe Hallen
- Südhessen Messe Freigelände
- Marktbüro
- + Deutsches Rotes Kreuz
- + EC-Automat der Sparkasse Odenwaldkreis
- + WC
- + WC
- + Wickelraum
- + Busstation
- + Treppenaufgang / -abgang
- + Raucherbereich

In unserem Fahrgeschäft sind
noch Plätze frei.
Bewirb dich jetzt als Fahrer* in
bei **RESO**



www.reso-gmbh.de // personal@reso-gmbh.de

RESO GmbH

Relystr. 14 // 64720 Michelstadt // Deutschland

T +49 6061 9600-0 // F +49 6061 9600-20

Ein Unternehmen der REMONDIS-Gruppe

RESO

IM AUFTRAG DER ZUKUNFT